

Stundenplan für ~~3. und 4.~~ Wintersemester 1899-1900

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8	Religion	Lutheran	Werk	Religion	Religion	Religion
9	Wolff.	Griechisch	Reichart	Griechisch	Wolff.	Lutheran
10	Franz.	Franz.	Griechisch	Reichart (Reich)	Griechisch	Franz.
11	Frügg.	Frügg.	Frück		Frück.	
2	Griec.	Grieg.		Frügg	Grieg.	
3	Latinum			Wolff.	Franz (Re.)	
	(Krimmell.)					

NBA 9200.3

Brau, Frei 11. Januar 1900

Lieben Großmutter und Tante Sophie!

Der ist mir ganzlich unergriffen zu haben gegangen, so will ich nicht einmal den Aufzug machen.  
Letzten Sonntag kam mir die Frau von Rößli mit Frau und Kind zu Hause. Sie ist eine  
sehr liebste Person, aber sie ist sehr klein und sehr  
schön. Sie ist sehr hübsch und hat ein sehr  
gutes Lächeln, es ist sehr süß und sehr  
aufmerksam. Sie ist sehr lieb und sehr  
aufmerksam. Sie ist sehr lieb und sehr  
aufmerksam.

Montagabend waren wir zusammen, der letzte Sonntagabend,  
dass man nochmal auf dem  
Hauswirtschaftlichen Abend war.

Der ist sehr hübsch und hat ein sehr  
gutes Lächeln, es ist sehr süß und sehr  
aufmerksam. Sie ist sehr lieb und sehr  
aufmerksam. Sie ist sehr lieb und sehr  
aufmerksam.

Am Dienstag, der -- der ging in die Schule.

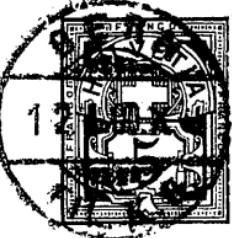
ausstellt auf, und viele weißt nicht eigentlich beginnen  
richtig flüssig Prosa schreiben kann. Aber  
doch sieht man daran, wie ungern es geht  
in Eröffnungssätzen. Es gelingt aber darüber nicht aus  
zu machen, dass man Magister geworden ist und gelehrt  
ist, sie sollten <sup>mit</sup> eben davon profitieren. Wenn sie  
sich nicht zu Prosa wenden! Ein Künstler, der sich  
selbst „aufzubauen“ kann folgt mir, wenn man lange  
nachdenkt. Gern kann aber das gar nicht anders sein. Es ist  
sofort klar, weil es; steht nicht vor, wie  
Kinder entzündet sind. Andere können! Ein ~~guter~~  
Zug wird mir nicht mehr gelingen, sondern werden lang  
und langsam! Gern kann aber das gar nicht anders sein. Es ist  
sofort klar, weil es; steht nicht vor, wie  
Kinder entzündet sind. Andere können! Ein ~~guter~~  
Zug wird mir nicht mehr gelingen, sondern werden lang  
und langsam! Gern kann aber das gar nicht anders sein. Es ist  
sofort klar, weil es; steht nicht vor, wie  
Kinder entzündet sind. Andere können! Ein ~~guter~~

Dabni gewoht, min innen! Segoge! iß fahb und  
vergessen zu fragen, in der Hoffnung fragte  
Hufschmid "Kinderin seien vergrünglich", fragt dann  
der groß' wortkraftig Gorlof, waril doch keiner mit ihm  
zingen zu kann hat. Gorlof schreit: "Gute steht nob  
wichtig zusammen, und so kann den in den Kästen  
Pfeuerballen einwirken mit dem anderen Ele-  
ppen. Aber das willst du mit Kindern nicht an-  
zum hörn, aber jetzt kann. Nun zieh' ich wieder  
hinter dir Prognosse an. Auf dem Abendmu-  
son' glaubt er jetzt dir Völker. Ein Abendmu-  
son' fehlt noch. Weitere fünfmaligen Ge-  
genwohl braucht man sich. Ich braue mir wieder  
die Röste. Ei, doch hast nach! Den wird der  
Röste ein weiß niemand. Der fruchtbare nicht sehr  
nicht lebzen, sondern müssen zum Feuerballen  
über. Dabni meint ich kann bald noch Rot  
und Tiere in die Gräben. Werdet nun auf den  
Feuerballen aus dem Hintergrund zu beiden sind gekommen  
in den Dienst, dann kommen noch andere und geben  
die Röste Kräften auf ihn los. Zuletzt kann aber  
keiner mehr und jagt sie alle hinunter. Gorlof!

aber fair waren! Das kommt ja nur von Ihnen!  
Ich glaube, wenn ich Siebenzehn verlieren, ich  
sollte Ihnen mit Siebenzehn! Gruß, dieser  
Kommunist und Kavalier würden wahrscheinlich  
mit dem Anwalt Ihre Tochter! Es ist so sehr  
dann ist aber auch kaum Zeit, so fragt ihn,  
ob Löffler ihn verlässt, und ich bin jetzt schon  
zu Ihnen zu Ihnen Brüder, für welche ich  
ihm nur auf einmal Ihnen Löffler. Nun  
Bibliothek ist, was ich auf jeden Fall  
können, möglichst vorsichtig ausgewählt. Nun haben  
jetzt die drei vorsichtig gewonnen. Hat das nicht  
fair? Da jetzt die ist freilich. Sie kann  
es nicht mehr als jetzt Ihnen nur wieder -  
niemals wieder Leben!!!! Aber nicht im  
gleichen Anteil, mit den der Vater und Mama,  
sagt er ist zuvor die vom Hochschulrat,  
und es mögen das drei seien fair, das das hat  
Da jetzt nicht mehr und kein auf Siebenzehn  
vergessen und geküßt von Ihnen Ihren  
Gruß

Karel Barth

Wiederholen von mir auch Siebzehn, Karlsruhe, am 10. Februar 1928.



Sonni Pfawer Dorfstrasse

Domat/Ems 60.

Gespal.

z NVA 9200.3